

Catherine Stocker-Mittaz, Stadtratskandidatin Motivation und Ziele meiner Kandidatur

Geografin, Dr. sc. nat.; wissenschaftliche Mitarbeiterin, Projekt- und Programmleiterin bei MeteoSchweiz; 1998-2005: Gemeinderat Dietikon (auch Mitglied der GPK), CVP-Fraktionspräsidentin; 2010-2014: kath. Kirchenpflege Dietikon, Vizepräsidentin, Präsidentin Stiftung Jugendförderung; seit 2018: Sozialbehörde Freiwillige Engagements (aktuelle und ehemalige): dietikerin.net; Jugendriege STV Dietikon; Organisatorin Chinderfasnacht; Mitgründerin D-Dur-Chor; Trainerin und Schiedsrichterin Unihockey KTV Dietikon, Mitglied Basimilch.



Meine Motivation

In den letzten Monaten war ich von verschiedenen Dietikerinnen und Dietikern, nicht nur «aus den eigenen Reihen», motiviert worden, als Stadträtin zu kandidieren. Nach reiflicher Überlegung kam ich zum Schluss: «In den nächsten Jahren steht unsere Gesellschaft vor sehr grossen Veränderungen (Energieversorgung, Klimawandel, Chancengleichheit usw.), welche alle auch Dietikon betreffen. Gerne möchte ich mit einer Politik der Mitte, d.h. mit einem lösungs- und konsensorientierten Ansatz diese Veränderungen mit-anpacken. Ich bin bereit mich dafür zu engagieren, Lösungen auszuhandeln, mit Argumenten zu überzeugen oder mich überzeugen zu lassen. Die notwendigen Kompetenzen in Ausbildung und Beruf, ebenso politische Erfahrung bringe ich

mit. Ausserdem habe ich viele ehrenamtliche Engagements in Dietikon geleistet und kenne die Stadt und ihre Einwohnerinnen und Einwohner sehr gut.» Die Vernetzungsarbeit von dietikerin.net hat schlussendlich den letzten Rest getan, mich definitiv für eine Kandidatur zu entscheiden.

In den vergangenen Wochen durfte ich auf meinen Entscheid viele positive Feedbacks aus der Bevölkerung erhalten, wovon ich gerne ein paar mit Ihnen teile: *«Ich unterstütze dich sehr gerne, denn ich bin mir sicher, dass du die geeignete Person (Frau) bist, die das nötige Rüstzeug für dieses politische Amt mitbringst.... Nicht nur dass du gut zuhören kannst stärkt dich, sondern auch dein Engagement und deine Tatkraft dich einzusetzen und dran zu bleiben und auch hinter die Dinge zu schauen und zu verstehen.... Deine bisherigen politischen Tätigkeiten zeigen mir, dass du weisst, was auf dich zukommt.... Für mich bist du sowieso seit Jahren gesetzt.... Ich finde es super, dass Du Dich als Stadtratskandidatin zur Verfügung stellst Ich find's so toll, dass du kandidierst!»*

Im Folgenden möchte ich anhand meines Wahlkampf-Slogans «zuhören, entscheiden, vorwärtskommen» aufzeigen, was Sie von mir als Stadträtin erwarten können.

Zuhören

«Durch Zuhören verstehen wir, bilden unsere Meinungen und Werte. Wenn man nicht gut, nur teilweise oder gar nicht zuhört, hindert man sich daran, die beste Version seiner selbst zu werden.»

(Kate Murphy (2020): Immer auf Sendung, nie auf Empfang.)

Mit «Zuhören» am Anfang meines Slogans möchte ich versinnbildlichen, dass politische Arbeit für mich damit beginnt, mir auch die Sicht und Argumente von verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen anzuhören. In diesem Sinne möchte ich als Stadträtin Sachverhalte und Problemstellungen in einen gesamthaften Kontext einordnen, das Gespür dafür entwickeln was sachlich machbar und politisch durchsetzbar ist und schlussendlich pragmatisch Lösungen aushandeln.

Entscheiden

Zu spüren, was politisch durchsetzbar ist, gibt viel Spielraum für ambitionierte Projekte. Diesen möchte ich nutzen – ob im Gesamtstadtrat oder je nach Einflussbereich meines zukünftigen Ressorts.

- Eine attraktive Gestaltung von Strassen und Plätzen in den Quartieren und im Zentrum sind dabei für mich einer der Hauptschlüssel für eine lebendige Stadt, in der Menschen sich sicher- und wohlfühlen, sich begegnen.

Weitere Ziele sind

- die Stärkung der Angebote in der Frühförderung: Integration muss schon vor dem Schuleintritt erfolgen. Massnahmen zur Stärkung, Qualitätssicherung und Vernetzung der verschiedenen Angebote in der Frühförderung (Kitas, Tagesmütter, Spielgruppen etc.) müssen deshalb ausgebaut werden, auch im Sinne eines effizienten Einsatzes unserer Steuergelder.
- attraktive und sichere Verkehrswege für Velofahrerinnen und Fussgänger: In einer «Flanierstadt» ist es einladend, die alltäglichen Besorgungen zu Fuss

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung von Seite 1

oder mit dem Fahrrad zu erledigen. Indem kurze Distanzen an Bedeutung gewinnen, stärken wir unsere lokalen Einkaufsmöglichkeiten, auch die kleineren Läden bleiben uns erhalten. Auf den Strassen fahren weniger Autos, für alle entsteht mehr Ruhe, mehr Begegnung. Die Menschen fühlen sich wohl und wollen hier leben. So schaffen wir es, den Bevölkerungsmix im Gleichgewicht zu halten.

- Anpassung an das Klima der Zukunft: Durch die Beschattung mit Bäumen lässt sich die Überhitzung von Strassen, Plätzen oder Busstationen wirksam bekämpfen. Das Konzept der «Schwammstadt», anfallendes Regenwasser lokal aufzunehmen und zu speichern anstatt über die Kanalisation abzuleiten, kann nicht nur das Stadtklima verbessern, sondern auch

die Gefahr durch Überflutungen bei Starkregenereignissen reduzieren. Je früher wir mit dem Umbau zu einer klimatauglichen Stadt beginnen, desto kostengünstiger wird es. Es darf darum keine Tief-/Hochbauarbeiten mehr geben, die keinen Nutzen bringen.

- Überprüfung der Massnahmen in der Sozialhilfe: Dietikon soll solidarisch, aber auch konsequent helfen. Massnahmen zur Reduktion der Falllasten in der Sozialberatung, welche erwiesenermassen tiefere Fallkosten und häufigere Ablösungen aus der Sozialhilfe und somit substantielle Einsparungen bei der Sozialhilfe bringen, müssen ergriffen werden.

Vorwärtskommen

Der Dietiker Stadtrat hat in den letzten 4 Jahren gezeigt, dass er mit einer starken Mitte-Vertretung (aktuell Rolf Schaeeren

und Reto Siegrist) viel erreicht. Wo es wie in der Exekutivpolitik darum geht, Sachfragen und reale Probleme zu lösen, ist die Politik der Mitte mit ihren tragfähigen und pragmatischen Lösungen zielführend.

In der letzten Legislatur waren die Frauen in unserer Stadtregierung nicht repräsentiert. Es ist aber der Anspruch unserer Demokratie, dass auch Frauen unsere Stadt politisch mitprägen. Nur so kann sich die Bevölkerung in den Parlamenten und Regierungen wiedererkennen. Gerne möchte ich deshalb als Frau und Vertreterin der Mitte gewählt werden, um Dietikon wirkungsvoll voranzubringen. Unter www.catherinestocker.ch können Sie mehr über mich und meine Ideen und Ziele erfahren.

Catherine Stocker-Mittaz
Stadtratskandidatin

Zusammenhalten statt spalten!



Die Schweiz ist ein kleines Land mit grosser Vielfalt, auch mit grossen Gegensätzen. Manche Abstimmungen in letzter

Zeit zeigten, dass diese Vielfalt auch Spannungen ausgesetzt ist. Die Pandemie sorgte für tiefe Gräben zwischen den Menschen mit unterschiedlichen Ansichten zur Impfung, zu den Massnahmen, und zur Frage, wie man am besten aus der Covidkrise wieder herauskommen kann. Die Gehässigkeit und die gegenseitigen Vorwürfe nahmen zu. Die Dialogbereitschaft, die Auseinandersetzung mit anders Denkenden, nahm ab.

Will die Schweiz weiter erfolgreich sein, muss der Zusammenhalt in diesem Land wieder gestärkt werden können. Unterschiedliche Meinungen müssen sein in einer vielfältigen direkten Demokratie. Aber es braucht auch den Konsens, die gemeinsam erarbeitete Lösung, den

Zusammenhalt. Dafür steht Die Mitte. Wir setzen uns für eine freie und solidarische Schweiz ein. Wir übernehmen Verantwortung. Wir halten die Schweiz zusammen.

Die Mitte Dietikon tritt mit den zwei hervorragenden Persönlichkeiten Reto Siegrist (bisher) und Catherine Stocker-Mittaz für den Stadtrat Dietikon an. Unsere Kandidierenden für den Gemeinderat verdienen Ihre volle Unterstützung! Sie alle setzen sich für eine zukunftsgerichtete und lösungsorientierte Politik zum Wohle von Dietikon ein. Stärken Sie Die Mitte Dietikon mit Ihrer Stimme. Herzlichen Dank!

Gerhard Pfister, Nationalrat
Präsident Die Mitte Schweiz



J. Wiederkehr AG
Bauunternehmung
Dietikon

Poststrasse 27b, 8953 Dietikon
Telefon 044 744 59 79, Fax 044 744 59 78

Fachmännische und persönliche Beratung in sämtlichen Baufragen
Hoch- und Tiefbau Umbau Gerüstbau Fassadenrenovationen
Bohrarbeiten Kundenarbeiten



limmatpost Die Mitte

Freiheit, Solidarität, Verantwortung.

Redaktionsteam:
Margrit Geiger (mg)
Brigitte Huwiler (bh)
Hans-Peter Trutmann (hpt)
Arthur Portmann (ap)

Layout:
Paul Gübeli

Inserate:
Marco Piller, Widmenhalde 4,
8953 Dietikon
043 317 81 92, mapiller@bluewin.ch

Versand:
Gabriele Olivieri

Druck: Abächerli Media AG, 6060 Sarnen

Auflage: 11'500

Erscheint: viermal jährlich

Kontakt: cvp.dietikon@gmail.com



MARIO CASANOVA
MIT UNS MACHT BAUEN SPASS!

Lättenstrasse 37
8953 Dietikon
Tel. 044 741 05 05

Fax 044 741 55 12
info@mario-casanova.ch
www.mario-casanova.ch

Umbauen
Renovieren
Sanieren

Schulvorstand und Stadtrat Reto Siegrist (bisher)

Viele Mitte Exekutivpolitiker sind Schulpräsidenten. Weshalb ist das so. Aus meiner Sicht hat es damit zu tun, dass diese Politiker gerne mit Menschen zusammenarbeiten, die Bildung als zentrales Gut der Gesellschaft sehen, die Integrationskraft der Schule kennen, wissen was die Frühförderung (0 – 4 Jahre) bewirkt, den Eltern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf optimal ermöglichen (gesetzliche Pflicht der Schule) und wissen, dass Bildung Geld kostet und dieses Geld nicht auf Bäumen wächst ...

Bildung ist die Ressource der Schweiz und bildet für den Hochschulkanton Zürich die Basis für den heutigen Erfolg. Als Schulvorstand der fünfgrössten Schule des Kantons weiss ich, was es bedeutet, eine Schule zu betreiben. Schule findet immer statt, ausser der Bundesrat verhängt einen Lockdown....



Wir dürfen davon ausgehen, dass die heutigen Schüler die morgigen Steuerzahler und aktiven Bürger sind (und wir dürfen stolz sein, auf diese grossartige Integrationsleistung.

Seit 8 Jahren bin ich nun in der Politik von Dietikon aktiv. Die ersten 4 Jahre als Gemeinderat. war für mich eine wichtige Zeit, denn ich lernte als Legislativpolitiker die Abläufe im Rat kennen, wie die einzelnen Parteien funktionieren, wo wer welche Schwerpunkte setzt und wie das Zusammenspiel mit dem Stadtrat organisiert ist. Man spricht von «der Ochsentour der Politik», wenn man alle Instanzen durchlaufen hat und ich bin der Ansicht, dass jedes zukünftige Stadratsmitglied in Dietikon diese Ochsentour durchlaufen sollte ...

Mit der Wahl in den Stadtrat vor 4 Jahren durfte ich 2018 wie erwähnt eines der spannendsten politischen Ressorts von Dietikon übernehmen. Stadtrat und Schulvorstand. Einerseits im Stadtrat für die Stadt Entscheide treffen, die Stadt miterleben, mitgestalten und mitentscheiden, was Dietikon bewegt und andererseits einer Organisation vorstehen, die grösser ist als die Verwaltung der Stadt Dietikon. Über 600 Mitarbeitende arbeiten für die Dietiker Jugend. In den letzten 4 Jahren konnten wichtige Weichen gestellt werden: Einerseits die Umsetzung der neuen, durch das Volksschulgesetz legitimierte Organisation für eine professionelle Schule, die einen wesentlichen Schritt zur strategischen und operativen Arbeitsaufteilung zwischen Schulpflege und Geschäftsleitung ermöglicht. Weiter konnte das Organisationsstatut, also das schulische Regelwerk, neu geschrieben werden. Weiter

ist die Schulraumplanung aktualisiert. Es ist nicht nur geplant, sondern auch gebaut worden, konnte ich doch 5 Kindergärten und das Schulhaus Stierenmatt als Tagesschule einweihen. Einen grossen Sprung nach vorne hat die Schule auch mit den neuen IT-Mitteln gemacht. Die IT-Infrastruktur ermöglicht nun, dass wir ab der 5. Primarklasse jeder Schülerin und jedem Schüler sein eigenes Gerät bieten können. Dies unterstützt das kompetenzorientierte Lernen.

Als Schulvorstand darf ich auch in der Schulkommission der Berufswahlschule Dietikon und im Bildungszentrum Limmattal für Logistik und Technologie Einsitz nehmen. Diese Aufgaben vernetzen die Volksschule mit der Mittelschul- und Berufsbildung.

Die Schule wächst in den nächsten 15 Jahren um knapp 40 % bzw. mindestens um 60 neue Klassen. Da benötigen wir Sie, geschätzte Dietiker Stimmberechtigte, denn wir haben alle Schulhäuser von Dietikon zu sanieren und zu erweitern. Sie stammen bis auf das Zentralschulhaus (Trakt A 1909 & Trakt C 1930) aus der Zeit zwischen 1957 und 1972.

Die Aufgabe als Stadtrat vereint vernetztes Denken, strategische Weitsicht, Entscheidungsfreudigkeit, unternehmerisches Vorgehen und das Gespür, was kann umgesetzt werden und was nicht. Diese Eigenschaften benötigen alle Stadtratskandidaten. Unabhängig, wo ich zukünftig im Stadtrat eingesetzt werde, ich habe bewiesen, dass ich mich rasch in neue Themen einarbeiten kann, Führung übernehmen will und eine Abteilung prägen kann. Ich freue mich, wenn Sie mir Ihre Stimme geben. Unterstützen Sie auch Catherine Stocker-Mittaz als zukünftige Stadträtin der Mitte. Eine starke Mitte braucht das Dietiker Parlament. Deshalb empfehle ich Ihnen die **Liste 3** – möglichst unverändert. So erhalten Sie den grössten Mehrwert, denn in den vergangenen 4 Jahren haben wir bewiesen, dass lösungsorientierte Politik Dietikon weiterbringt. Mit Herz und Engagement!

Vieles hängt mit der Schule zusammen. Wir wissen, dass die Chancengerechtigkeit nur erreicht werden kann, wenn wir die verschiedensten Massnahmen – auch bereits vor dem Schuleintritt – auslösen. Rahmenbedingungen zur Verfügung stellen ist eine der Hauptaufgaben, die der Schulpräsident mit der Schulpflege zusammen leisten kann und muss. In den 11 Volksschuljahren ist unser Nachwuchs so auszubilden und zu motivieren, dass eine berufliche oder schulische Anschlusslösung gefunden werden kann. Die Jugend ist die Zukunft der Schweiz. Sie sind auch unsere zukünftigen Steuerzahler. Genau deshalb lohnen sich die Investitionen in die Bildung!

Mit über 70 Nationen und mehr als 30 Muttersprachen ist die Schule Dietikon einfach ausgedrückt: Multikulti!



BERTANI
BAUGERÜSTE AG

Lautetstrasse 37, 8112 Otelfingen, Tel. 044 744 59 99, Fax: 044 744 59 98, www.bertani.ch, bertani@bertani.ch

Reto Siegrist
Stadtrat, Schulvorstand



Gemeinderatssitzungen vom Oktober bis Dezember 2021

Gemeinderatssitzung vom 7. Oktober

- Der Kredit für den zeitgemässen Ausbau des alten Bauamts, untere Rappischstrasse 14, inkl. Projektierung in der Höhe von Fr. 1'650'000.00 (inkl. MWST) wurde mit 16 Ja-Stimmen zu 10 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung genehmigt.
- «Phänomene Unterstützungsbeitrag aus der ZKB-Jubiläumsdividende». Für die Unterstützung der Ausstellung Phänomene auf dem Standort Niederfeld im Zeitraum zwischen 2021 - 2023 wird aus der Jubiläumsdividende der ZKB ein à fonds perdu-Beitrag von insgesamt Fr. 200'000 sowie ein zinsloses Darlehen von Fr. 250'000 einstimmig vom Gemeinderat genehmigt.
- Die Phänomene (Expo zu wissenschaftlichen Themen für die breite Bevölkerung) wurde um ein Jahr auf 2024 (April bis Oktober) verschoben.
- Der Gemeinderat hat beschlossen dieses Postulat nicht an den Stadtrat zu überweisen, da schon einiges in dieser Richtung geplant ist.
- «Fussgängerverbindung Zentrum Dietikon mit dem Limmattal».

Gemeinderatssitzung vom 4. November

Fragestunde:

Unsere Frage aus der Mitte: Wo steht ein sicherer Ein- und Ausstieg für Carreisende zur Verfügung. Genannt wurde vom Stadtrat der Zelgliplatz als absolut sicher und bewährt. Leider stimmt dies nicht mit den Aussagen von Carchauffeuren überein. Diese Auskunft hat sich erst im Nachhinein ergeben. Ein Nachhaken unsererseits wird erfolgen.

Zu den Geschäften:

- Für die Projektierung und die Realisierung des Generationenparks mit Pumptrack bei der Allmend Stadthalle wird ein Bruttokredit in der Höhe von Fr. 360'000 einstimmig vom Gemeinderat genehmigt.

Gemeinderatssitzung vom 2. Dezember

Ersatzwahl eines Mitglieds der Geschäftsprüfungskommission

Anstelle des zurückgetretenen Mike Tau (FDP) wird Raphael Müller (FDP) einstimmig vom Gemeinderat gewählt.

Budget 2022, Investitionsplanung und Finanzplan (2022-2025)

Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat die Genehmigung des Budgets 2022 mit einem Aufwandüberschuss in der Höhe von Fr. 8'870'800 und einem Steuerfuss von 123 % des einfachen Gemeindesteuerertrags.

- Das Budget für das Jahr 2022 wird gemäss Antrag des Stadtrates inklusive des im Gemeinderat beschlossenen Änderungsantrags einstimmig genehmigt.
- Für das Jahr 2021 wird eine Steuer von 123 % des einfachen Gemeindesteuerertrags festgesetzt – dass sind doch tolle Nachrichten!

Kindergarten In der Lachen; Mieterausbau und Mietvertrag

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den spezifischen Mieterausbau und die Ausstattung des Kindergartens In der Lachen. Es wird ein Ausführungskredit in der Höhe von Fr. 524'000 (inkl. MWST) gesprochen.

Ottilie Dal Canton, Parteipräsidentin
Die Mitte, Gemeinderätin

Agenda



5. Feb.	11.00 Uhr, Stamm im Rest. Krone
13. Feb.	Abstimmung/Wahlen
24. Feb.	18.00 Uhr Fondue/Raclette-Familienabend (wenn möglich)
5. März	11.00 Uhr, Stamm im Rest. Krone
24. März	19.30 Uhr Polit-Talk
2. April	11.00 Uhr, Stamm im Rest. Krone
21. April	19.30 Uhr Parteiversammlung
1. Mai	Mai-Bummel (wenn möglich)
7. Mai	11.00 Uhr, Stamm im Rest. Krone



Unsere Kandidierenden für den Gemeinderat



Martin Christen



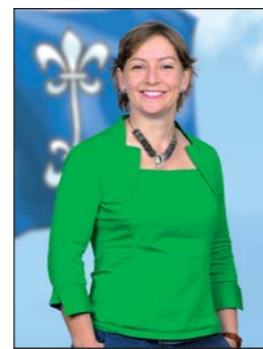
60 Jahre
ICT Fachmann

Vater von zwei erwachsenen Kindern und seit über 25 Jahren in Dietikon wohnhaft. Ich engagiere mich im Behindertensport, u.a. als TK-Leiter

bei PluSport Amt & Limmattal. Das grosse Freizeitangebot weisst ich als Aktiv-Mitglied im Familiengarten-Verein «In den Weinreben» und des STV Dietikon zu schätzen. Freiwilligen-Arbeit und Vereine gilt es zu erhalten und wieder zu stärken. Als Fraktions-Chef und 6 Jahren GR-Erfahrung weisst ich, was zu tun ist, um pragmatische, zielführende Lösungen zu erzielen. Wir setzen uns für Sie ein – in allen Belangen des Zusammen-Lebens!

Mein Motto heisst: Bewegen und umsetzen – für alle Generationen, Wirtschaft und Umwelt.

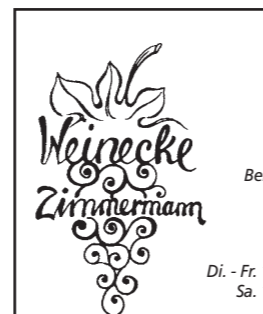
Sabine Unterholzner



39 Jahre
Geologin

Unser demokratisches Miteinander lebt vom persönlichen Engagement Aller auf allen Ebenen in der Gemeinde, in der Familie und im Quartier.

Daher möchte ich für meine Wahlheimat Dietikon einen aktiven Beitrag als Gemeinderätin leisten. Als Geologin im Bereich Bodenschutz, Grundwasser und Altlasten kann ich mich bei umweltrelevanten Fragen und als Mutter von drei Wolfsmatt-Kindern in Bildungsfragen engagiert und mit Erfahrung einbringen. Meine Stadt - Mein Einsatz



Kurt und Devi
Zimmermann

Bergstrasse 44, 8953 Dietikon
Telefon 044 740 64 64
Telefax 044 740 66 13

Öffnungszeiten:
Di. - Fr. 10.00 - 12.00 / 14.30 - 18.30
Sa. 10.00 - 12.00 / 13.00 - 16.00

Patrizia Hüser-Iuliano

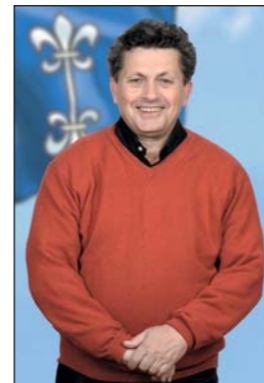


38 Jahre
Kfm.Angestellte

Mutter von zwei Kindern (5 & 7 Jahre) und in Dietikon aufgewachsen. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit Joggen und diversen kreativen

Projekten wie zum Beispiel das Zeichnen. Ich nutze mit meinen Kindern gerne das vielfältige Angebot innerhalb von Dietikon. Das breite und kulturelle Angebot sowie die Nähe zur Natur in Dietikon schätze ich sehr. Diesen Freiraum und die Vielfältigkeit möchte ich gerne aktiv mitgestalten. Die Zukunft von Dietikon liegt mir am Herzen und ich will meinen Beitrag dazu leisten.

Björge Hehner



61 Jahre, Lehrer

Vater eines erwachsenen Sohnes. Seit 26 Jahren wohnhaft in Dietikon. In dieser Zeit konnte ich mich vor allem im Bereich «Kultur Dietikon» engagieren.

In Dietikon und am Limmattal schätze ich die urbane Anbindung. Den lebensförderlichen Umgang mit Natur und Landwirtschaft, welche ich als Grundlage für eine an Nachhaltigkeit orientierte Politik betrachte, liegt mir besonders am Herzen. („Ohne Brot, keine Kultur“) Meine Interessen, in der städtisch politischen Landschaft, gelten den Bereichen Bildung, Integration und Kultur, in denen ich mitdenken, mitreden und mitgestalten möchte.

Beda Felber



29 Jahre
Projektgenieur

In Dietikon wohnhaft und aufgewachsen, die Primarschule Wolfsmatt besucht und seit vielen Jahren aktiv in der Stadtmusik Dietikon. Für die letzten vier Jahre durfte ich mich als Gemeinderat der Mitte Dietikon für die Stadtentwicklung engagieren.

Aus beruflicher Sicht kenne ich die Wichtigkeit und die Herausforderungen für nachhaltige Planung der Infrastruktur. Hier werde ich mich weiter einsetzen für zukunftsgerichtete Lösungen, welche die Lebensqualität in Dietikon verbessern und uns den Klimazielen näherbringen.

Ottilie Dal Canton



62 Jahre
Präsidentin Die Mitte Dietikon
Gemeinderätin

Mutter von zwei erwachsenen Töchtern und Vereinsmitglied des STV Dietikon.

Als Wahldietikerin nehme ich die Bedürfnisse, Ängste und Freuden der Bürgerinnen und Bürger ernst. Die illegale Abfallentsorgung und das Littering hauptsächlich in den Aussenquartieren nimmt stark zu und sorgt für Unmut. Das Bedürfnis nach mehr Sauberkeit wird lauter und die Freude über mehr Lebensqualität zum Wohle der Dietiker Bevölkerung wäre gross. Deshalb mache ich mich stark für ein sauberes Dietikon.

David Steinegger



28 Jahre
Kaufmann

In Dietikon aufgewachsen, wohnhaft in einer WG an der Schöneggstrasse 4. Ich engagiere mich in der Jugendarbeit als Abteilungsleiter

im Cevi Dietikon und als Kirchenpfleger der Ref. Kirchgemeinde Dietikon in den Ressorts Jugendarbeit & Freiwillige. Seit 17 Jahren musiziere ich mit dem Waldhorn in der Stadtjugendmusik Dietikon respektive der Stadtmusik Dietikon.

Ich schätze das vielfältige Vereinsangebot. Vereine verbinden Menschen generations- und kulturübergreifend und schaffen sozialen Zusammenhalt. Sie sollen allen offen stehen – dafür setze ich mich ein.

Unsere Stadt – unsere Zukunft mitgestalten!

Gabriele Olivieri



66 Jahre
Betriebstechniker TS

Dietikon ist in den letzten Jahren stark gewachsen und wird weiterhin wachsen.

Im Limmattal wird noch mehr gebaut, das Niederfeld in den nächsten Jahren verwirklicht und entlang der Limmattalbahn wird die Möglichkeit gegeben, die Bauten zu verdichten.

So finden immer mehr Leute den Weg nach Dietikon und es ist mir ein Anliegen, dass sie hier auch ein neues Zuhause finden. Insbesondere sollten wir mit den neu zugezogenen Ausländern den Kontakt suchen. Es ist wichtig, dass sie auf unser Vereins- und Kulturleben aufmerksam gemacht werden und dass wir sie motivieren können, sich aktiv zu beteiligen. Dietikon soll trotz seines Wachstums eine wohnliche Stadt bleiben, eine Stadt, in der man sich wohlfühlt und wo man gerne wohnt, als Neuzuzügerin oder als Alteingesessener.

Ich setze mich im Gemeinderat dafür ein, dass Entscheidungen getroffen werden, welche diese Anliegen unterstützen.

Perfektion aus Obwalden



Was immer Sie wünschen – Qualität garantiert.

Wir von der Abächerli Media AG sorgen für perfekte Printprodukte in HD-Qualität und bieten ein lückenloses Dienstleistungsangebot.

Abächerli Media AG
Industriestrasse 2
6060 Sarnen

Telefon 041 666 77 33
welcome@abaecherli.ch

www.abaecherli.ch

Die Mitte Dietikon ist zukunftsgerichtet und lösungsorientiert

Die Mitte Fraktion von Dietikon setzt im Parlament mit Vorstössen Akzente, die Sie als Bewohnerinnen und Bewohner von Dietikon direkt spüren. Die zwei Stadträte tragen aktiv dazu bei, dass entschieden und zielführend umgesetzt wird.

Für die nächsten Jahre setzt sich die Mitte für folgende strategische Themen ein und dies immer mit Herz und grossem Engagement!

Unsere Schwerpunkte:

Stadtplanung & Verkehr

Wir wollen, dass die notwendigen Dinge im alltäglichen Leben in Dietikon zu Fuss besorgt werden können. Attraktive und gut signalisierte Verkehrswege und -übergänge für Fussgänger, für Velofahrerinnen, für Seh- und Gehbehinderte bringen mehr Sicherheit und fördern den Langsamverkehr. Bäume entlang der Strassen tragen zur Verkehrssicherheit und zur natürlichen Kühlung unserer Stadt bei. Grüne und attraktive (Spiel- & Sport) Plätze – auch in den Quartieren – lassen Begegnung entstehen.

Sicherheit & Littering

Wir wollen, dass die Stadt alles unternimmt, dass wir uns sicher fühlen – am Tag und speziell am Abend und in der Nacht, im Zentrum, am Bahnhof und auch in den Quartieren. Wir wollen auch, dass es uns allen gelingt, die Stadt sauber zu halten. Zielführende Massnahmen gegen Littering wie das vermehrte Büssen oder das Einbinden der

Mehrfamilienhaus-Eigentümer betreffend Rausstellen von Unrat zu Unzeiten sind in Betracht zu ziehen.

Bildung

Wir wollen eine Schule Dietikon, die junge Menschen zu selbständigen, erfolgreichen und gemeinschaftsfähigen Personen entwickelt. Freude am lebenslangen Lernen und an Leistung ist die Basis, um das eigene Leben verantwortungsvoll zu gestalten. Dazu braucht es eine gute Frühförderung und eine Schule, die den dafür nötigen (finanziellen) Rahmen erhält!

Soziales & Chancengleichheit

Wir wollen ein Dietikon, das solidarisch und fair ist. Unser Motto ist «menschlich, aber bestimmt». Massnahmen in der Sozialhilfe sind auf ihre Qualität und Wirksamkeit zu überprüfen. Die Unterstützung der Jüngsten in der Frühförderung trägt zur Chancengleichheit bei. Wir wollen deshalb auch die Anstrengungen

zugunsten einer frühen Kindheit voller positiver Erfahrungen entscheidend unterstützen.

Wirtschaft

Wir wollen ein vielfältiges Angebot an attraktiven Einkaufsmöglichkeiten in Dietikon erhalten, dem Gewerbe und der Industrie in Dietikon gute Rahmenbedingungen schaffen. Dazu gehört ein einladend gestaltetes Zentrum, eine gute ÖV-Anbindung, eine zweckmässige Infrastruktur und eine tragbare Besteuerung.

Finanzen

Speziell ein Auge wollen wir auf die vielen geplanten Erneuerungen von Immobilien in den nächsten Jahren halten: unterstützen diese Investitionen unsere geplante Stadtentwicklung? Können wir damit die durchschnittliche Steuerkraft unserer Einwohnerschaft erhöhen? Ein konstanter Steuerfuss hilft in der Planung, deshalb haben wir unserem Steuersubstrat Sorge zu tragen.

Am 13. Februar 2022 können Sie, geschätzte Wählerinnen und Wähler, die politische Richtung in Dietikon bestimmen. Wollen Sie Lösungen, dann ist der Weg «durch und mit der Mitte» der Beste! Wählen Sie Catherine Stocker-Mittaz (neu) und Reto Siegrist (bisher) in den Stadtrat und legen Sie die Liste 3 der Mitte unverändert ein. Herzlichen Dank!

Die Kraft im Zentrum

«In einer Parteienlandschaft mit stark polarisierenden Kräften ist eine ausgleichende Kraft nötig – sie ist Wegbereiterin für zukünftige Formen unseres Zusammenlebens.»

Möchten Sie an der Gestaltung unserer Stadt teilnehmen?

Wenden Sie sich an unsere Präsidentin
Otilie Dal Canton, Steinmürlistrasse 25, 8953 Dietikon,
Tel.: 044 740 67 92 E-Mail: otilie.dalcanton@bluewin.ch



Freiheit. Solidarität.
Verantwortung.

Wir sind in Ihrer Nähe.
Gerade, wenn mal etwas
schief geht.

Generalagentur Limmattal
Stephan Egli
Kirchplatz, 8953 Dietikon
T 044 744 70 77
mobiliar.ch

die Mobiliar

Unsere Kandidierenden für den Gemeinderat



Elia Siegrist
28
Student

Kulturübergreifen-
des Zusammen-
leben fördern



Michela Tedesco
46
Coiffeuse

Für eine Stadt der
Begegnung - ich
engagiere mich



Jon Zehnder
27
Masch.Ing ETH

etwas schaffen,
auf das wir
Stolz sein können



Andrina Federer
18
Schülerin

Junge Menschen
brauchen ein
Sprachrohr -
ich bin es



Christoph Schätti
57
Elektroing.

Ich will
mitgestalten und
somit bewegen.



Martin Theiler
46,
Geschäfts-
leitungsmittglied

Für ein nachhal-
tiges, innovatives
und effizientes
Dietikon - das
motiviert mich



Leonie Stocker
18
Schülerin

Junge Menschen
brauchen Zukunft
- ich setze mich
dafür ein



**Andreas
Spielmann**
46
Aussendienst

Mit Engagement
für ein Zukunfts-
orientiertes Die-
tikon



Markus Gloor
41,
Elektroing. FH

Eine Stadt im
Fokus - ich will
mitgestalten



Isabelle Wilhelm
52,
Leiterin Pflege-
zentrum

Mehr Wohnqua-
lität in Dietikon
- ich will mit-
gestalten



**Lorenz
Meierhofer**
29,
Salesmanager

Vereine verbinden
- ich will sie
fördern



Astrid Christen
55,
Klassen-
assistentin

für ein gutes
Stadtklima



Noah Siegrist
25,
Software
Developer

mitreden - mitwir-
ken - realisieren



Georg Althaus
48,
Elektro Ing. HTL

zuhören, mitden-
ken, einbringen



Anina Christen
27,
Kindergarten-
lehrperson

Bewegen, Velo-
fahren - Hinder-
nisfrei für alle



Mario Cerutti
68,
Fitness Coach

Den besten Ser-
vice Public - ein
Ziel, das mich
motiviert



Oliver Schneider
46,
Gymnasiallehrer

Für ein nachhal-
tiges und inno-
vatives Dietikon



Patrick Knecht
54,
HR-Controller

für ein attraktives
Dietikon

Herzlichen Dank



**Geschätzte
Leserinnen
und Leser**

Sich aus Verbundenheit einzusetzen oder sich zu etwas verpflichtet fühlen sind Definitionen des Begriffes Engagement.

Ich durfte mich dank des entgegengebrachten Vertrauens der Stimmberechtigten vier Jahre als Gemeinderätin für Dietikon engagieren und möchte an dieser Stelle Danke sagen. Danke, dass ich mich vor allem für die gegenwärtigen und künftigen Bedürfnisse der Schule stark machen und die

Gemeindeordnung der Stadt und die Geschäftsordnung des Gemeinderates mitgestalten durfte.

Herzlichen Dank für die vielen offenen und lösungsorientierten Gespräche und Begegnungen.

Ich durfte unsere Stadt von einer neuen Seite kennenlernen. Für die Wahlen im neuen Jahr werde ich mich nicht aufstellen, jedoch neu im Hintergrund in der Mitte Dietikon aktiv sein. (Eine Kandidatur in Zukunft ist nicht ausgeschlossen)

Ich wünsche den Kandidierenden gutes Gelingen und viel Freude an den Tätigkeiten für unsere Stadt. Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich alles Gute.

Maya Ritschard

Abstimmungsparolen der Partei «Die Mitte» vom 13. Februar 2022

**Empfehlungen Kt. Zürich,
Dietikon siehe Tageszeitungen**



Eidgenössische Vorlagen

1. Volksinitiative vom 18. März 2019 «Ja zum Tier- und Menschenversuchsverbot – Ja zu Forschungswegen mit Impulsen für Sicherheit und Fortschritt» (BBl 2021 1491) **Nein**
2. Volksinitiative vom 12. September 2019 «Ja zum Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Tabakwerbung (Kinder und Jugendliche ohne Tabakwerbung)» (BBl 2021 2315) **Stimmfreigabe**
3. Änderung vom 18. Juni 2021 des Bundesgesetzes über die Stempelabgaben (StG); (BBl 2021 1494) **Ja**
4. Bundesgesetz vom 18. Juni 2021 über ein Massnahmenpaket zugunsten der Medien; (BBl 2021 1495) **Ja**

Wahlempfehlung der Partei «Die Mitte» vom 13. Februar 2022



Dietikon Wahl des Gemeinderates und des Stadtrates

1. Gemeinderat **Liste 3**
2. Stadtrat **Catherine Stocker-Mittaz und Reto Siegrist**

Wahlen/Fasnacht einst 1961/heute 2022

Stadt- und Gemeinderatswahlen stets in die Fasnachtszeit fall(en). Schon neunundsechzig war das so, vor einundsechzig Jahr.

Ich wollte Schnitzelbänk go singen, schrieb Texte, ja es muss gelingen, war zeitig dran, fast schicksalhaft. Schicksal? Ich hät' es nicht geschafft.

Ich ging früh skifahren nach Wald, es schlug zu, brutal, schon bald brach ich mir grad beide Haxen. Meine Mimik – lauter Faxen.

Mit zwei Gipsbeinen tief im Bett, nicht aufstehen, obwohl ich wett. Schnitzelbänklen, meine Reime? An der Fasnacht gibt es keine.

Weit gefehlt, es sprangen ein Kollegen, Bruder, Schwesterlein, als Verbrecher gar mit Wächter, viel Applaus und auch Gelächter

für den Vortrag, für die Verse, Komplimente gabs diverse. Kommentare sogar viele. Meine Schnitzelbank am Ziele!



Sprung nach vorn, zur Gegenwart, wieder Wahlen unsrer harrt. Spannend ist die Ausgangslage, wieviele Frauen ist die Frage?

Eins, zwei, drei, vier sind im Rennen, Namen muss ich keine nennen. Meine Favoritin ist Catherine Stocker! Mit Reto Siegrist.

Von der Mitte sind die zwei gute Leute, nebenbei. Am Valentinstag gibt's dann Blumen, für wen, da werden viele stuunen.

Catherine, als Frau ist nicht eleigen, eins, zwei drei, vier, es wird sich zeigen.

Schimmel